

SUKZESSIVE APPROXIMATIONEN

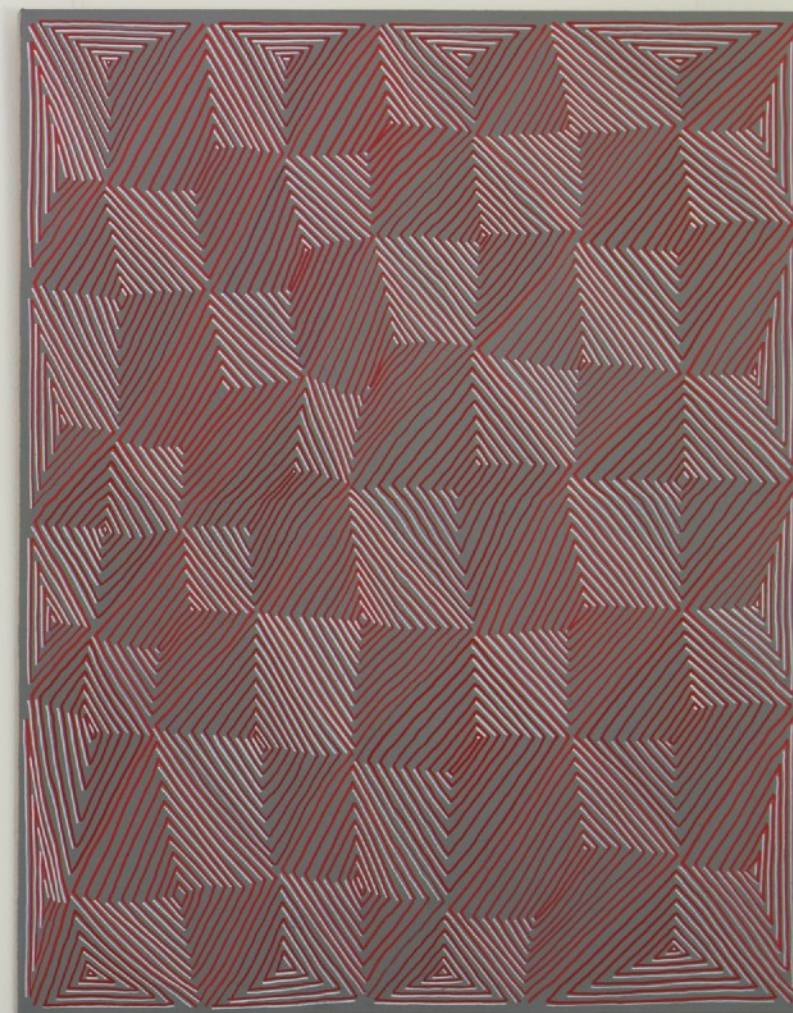
Einzelausstellung von Il-Jin Atem Choi
in der Stadtgalerie Bad Soden am Taunus,
August 2025



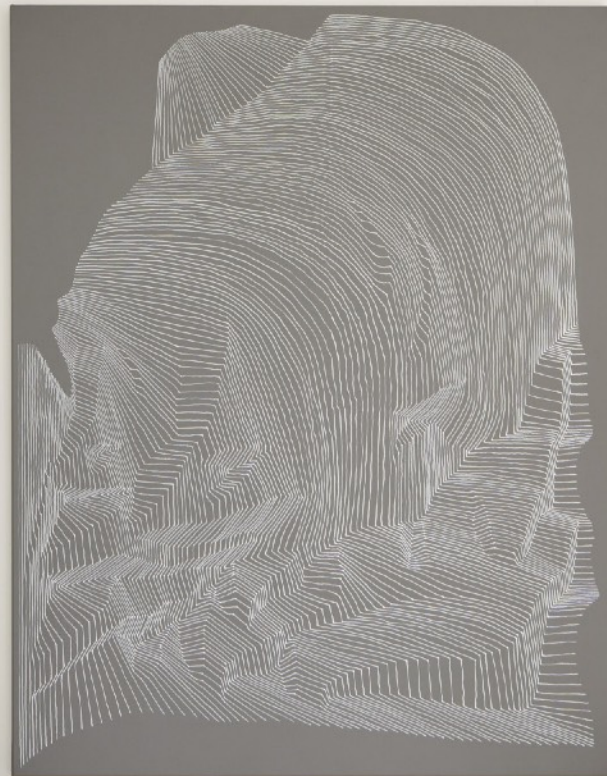
Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



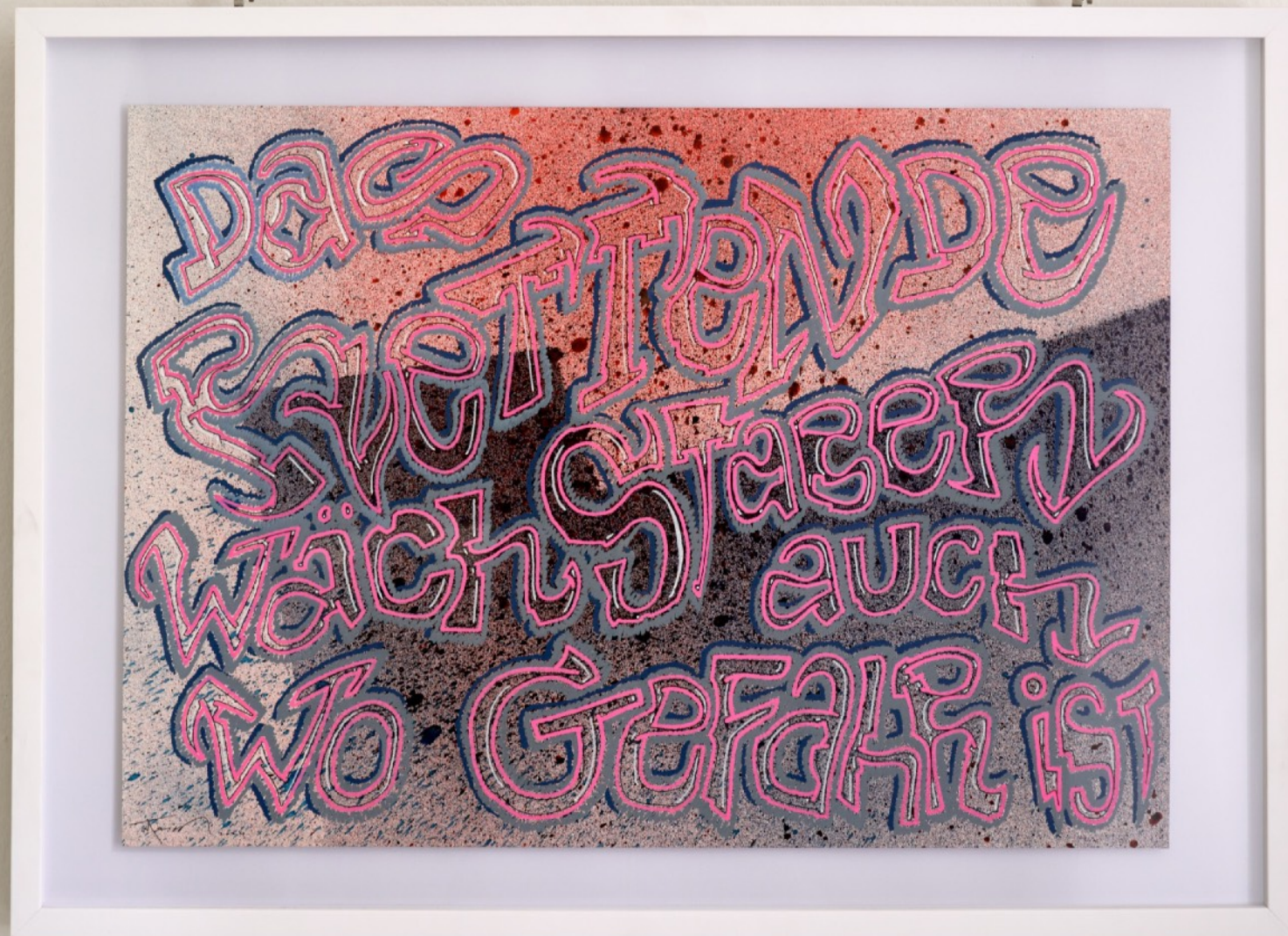
Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens C. Ber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber



Ausstellungsansicht Il-jin Atem Choi, 2025, Foto: Jens Gerber

Linie, Fläche, Körper, Raum

Il-Jin Atem Choi im
Badehaus Bad Soden

BAD SODEN Im Grunde könnte er sich nicht nur für diese Ausstellung auf den vergleichsweise spröden Titel „Sukzessive Approximationen“ beschränken. Beschreibt er doch nicht nur vor allem die Serie seiner Leinwandarbeiten. Sondern gleich sein auf den ersten Blick so unterschiedliches Schaffen. Es ist genau das, was Il-Jin Atem Choi schon seit Studienzeiten macht. Ob er auf der Wand oder auf Leinwand arbeitet, zwei- oder dreidimensional und immer wieder auch im öffentlichen Raum.

Dabei beschreiben die „Sukzessiven Approximationen“ weniger den mathematischen Kern von Chois im Minimalismus und der Konkreten Kunst verwurzelter Formsprache als den wesentlich grafisch grundierten Prozess zum Bild. Er führt, so zeigt die klug gehängte, vom Taunus Art Club verantwortete Schau im Badehaus Bad Soden, von der Linie zum dreidimensionalen Körper und zum Raum. Womit Choi nicht zuletzt daran erinnert, dass er aus der Sprayerszene stammt und Meisterschüler bei Tobias Rehberger an der Städelschule gewesen ist. Freilich, die frei Hand gezogene Linie ist das beherrschende Element im Werk des Frankfurter Künstlers geblieben. Und Chois ausgeprägte Handschrift ist es auch, die auf eine künstlerische Haltung schließen lässt, die ihn von dem oft strengen Regelwerk der Konkreten unterscheidet.

Und doch sind es am Ende die Cut-outs, die überraschen. Arbeiten, die ihre hier zeichnerische, dort malerische Herkunft nicht verleugnen, die Choi indes mit den Mitteln der Dekonstruktion, des Stauchens, Dehns, Verdichtens als abstrakte Torsi und Figuren lesbar macht. Womit die „Neo-AbEx Cut-out Bendings“ im Kontext der Ausstellung eine Bildtradition fortschreiben, die bis in die Renaissance zurückreicht. Eine Annäherung auch dies. Und eine verblüffende Pointe.

CHRISTOPH SCHÜTTE

IL-JIN ATEM CHOI, „Sukzessive Approximationen“, Bad Soden, Badehaus im Alten Kurpark. Bis 26. Oktober mittwochs, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr.

Il-Jin Atem Choi: "Sukzessive Approximationen"

30. August bis 26. Oktober 2025

Vernissage: Freitag, 29. August 2025, 18:00 Uhr

Begrüßung: Bürgermeister Dr. Frank Blasch

Einführung: Dr. Andreas Honneth

„Sukzessive Approximationen“ – eine beeindruckende Einzelausstellung des renommierten Künstlers Il-Jin Atem Choi – ist vom 30. August bis 26. Oktober 2025 in der Stadtgalerie im Badehaus zu sehen. Il-Jin Atem Choi wurde 1981 in Moers geboren und lebt und arbeitet seither in Frankfurt am Main. Nach einem Studium in International Business an der Universität Maastricht wandte er sich der Kunst zu und studierte an der Städelschule in Frankfurt als Meisterschüler von Tobias Rehberger. 2022 wurde ihm das Künstlerstipendium der Stiftung Kunstfonds zugesprochen. Mit der Arbeit von Atem Choi knüpft der Verein Taunus Art Club an frühere Ausstellung mit Schülern von Professor Heiner Blum an, da Atem Chois Arbeit auch ausgehend vom Graffiti sein eigenes, markantes künstlerisches Vokabular entwickelt: Es verschränken sich grafische Schrift-Experimente mit wellenförmigen Bewegungssuggestionen, die räumlich wirken und in sich selbst reflektierend bis ins Unendliche zu zirkulieren scheinen. Der Titel „Sukzessive Approximationen“ verweist auf eine Technik schrittweiser Annäherung – analog zur mathematischen Methode, komplexe Fragen Schritt für Schritt zu lösen. Dabei zeigt sich die Linie als zentrales Ausdrucksmittel: Sie schafft Bewegung, Raum, Form – ohne narrativen Ballast, konzentriert auf ästhetische und formale Wirkung. Diese Ausstellung knüpft an verschiedene Kunstfindungsexperimente an – wie etwa Heiner Blums soziologische Erkundungen im öffentlichen Raum und andere Initiativen des Taunus Art Clubs – und zugleich eröffnet Atem Choi neue, sensible Wege im Zusammenspiel von Raum, Linie und Dynamik. Die ausgestellten Werke öffnen Spielräume für Wahrnehmung, bringen den Betrachter in einen Dialog mit der Bewegung der Bilder, die versuchen, mit dem Sichtbaren das Unsichtbare zu erschließen.

Stadtgalerie Bad Soden am Taunus

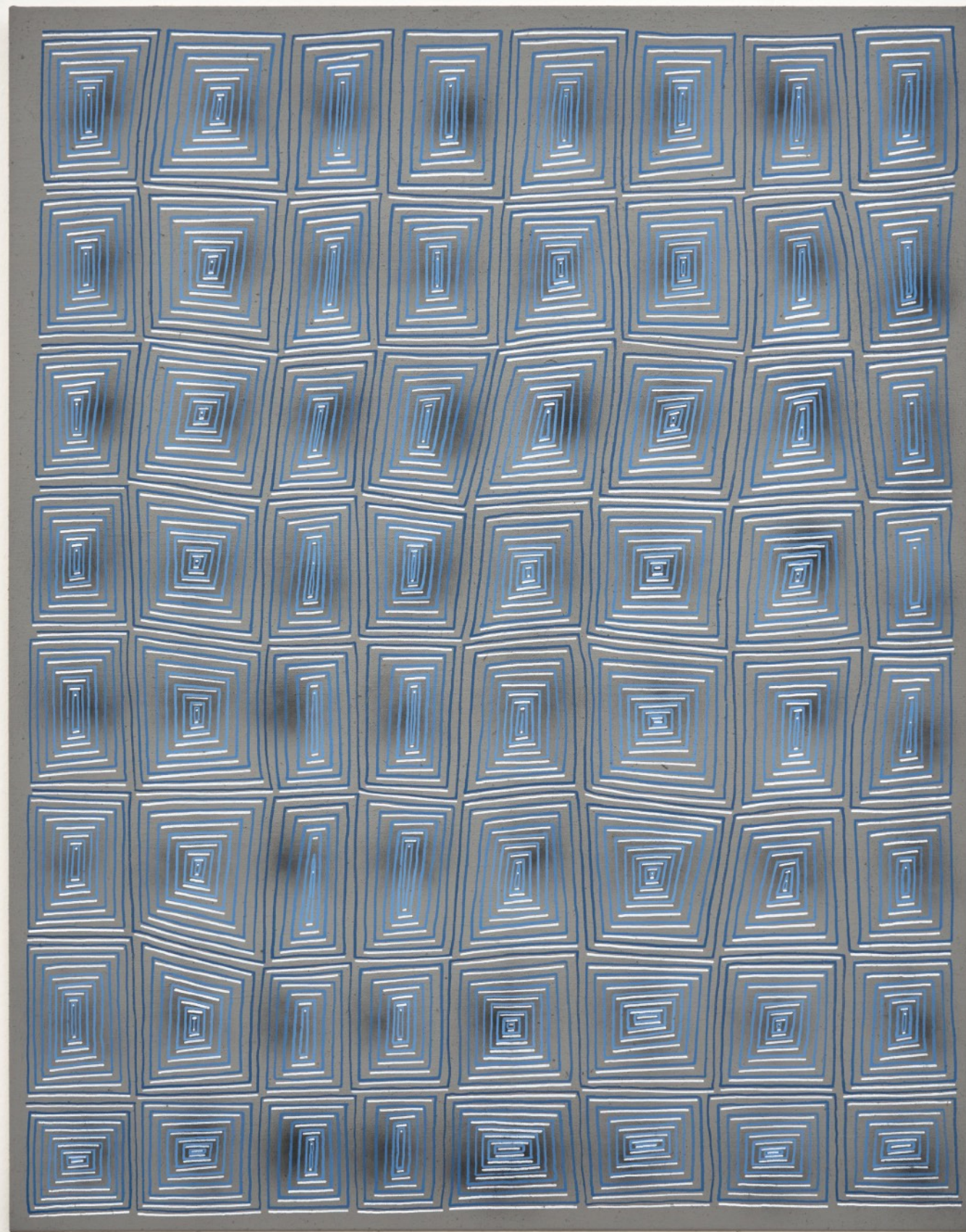
Badehaus im Alten Kurpark

Königsteiner Straße 86

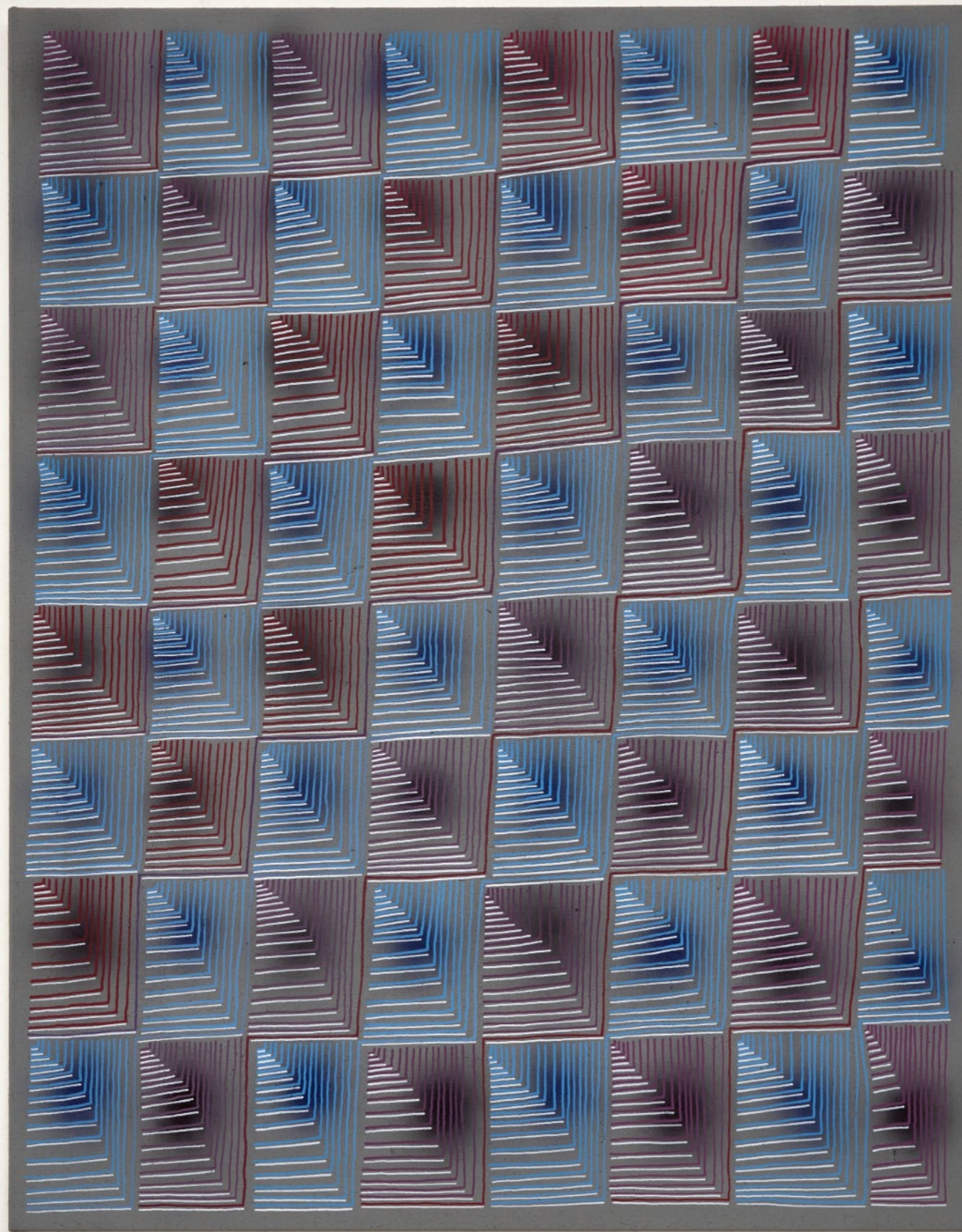
65812 Bad Soden am Taunus



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (CB5), 2025, Acryl auf Leinwand, 120 x 90 x 6 cm, Foto: Jens Gerber



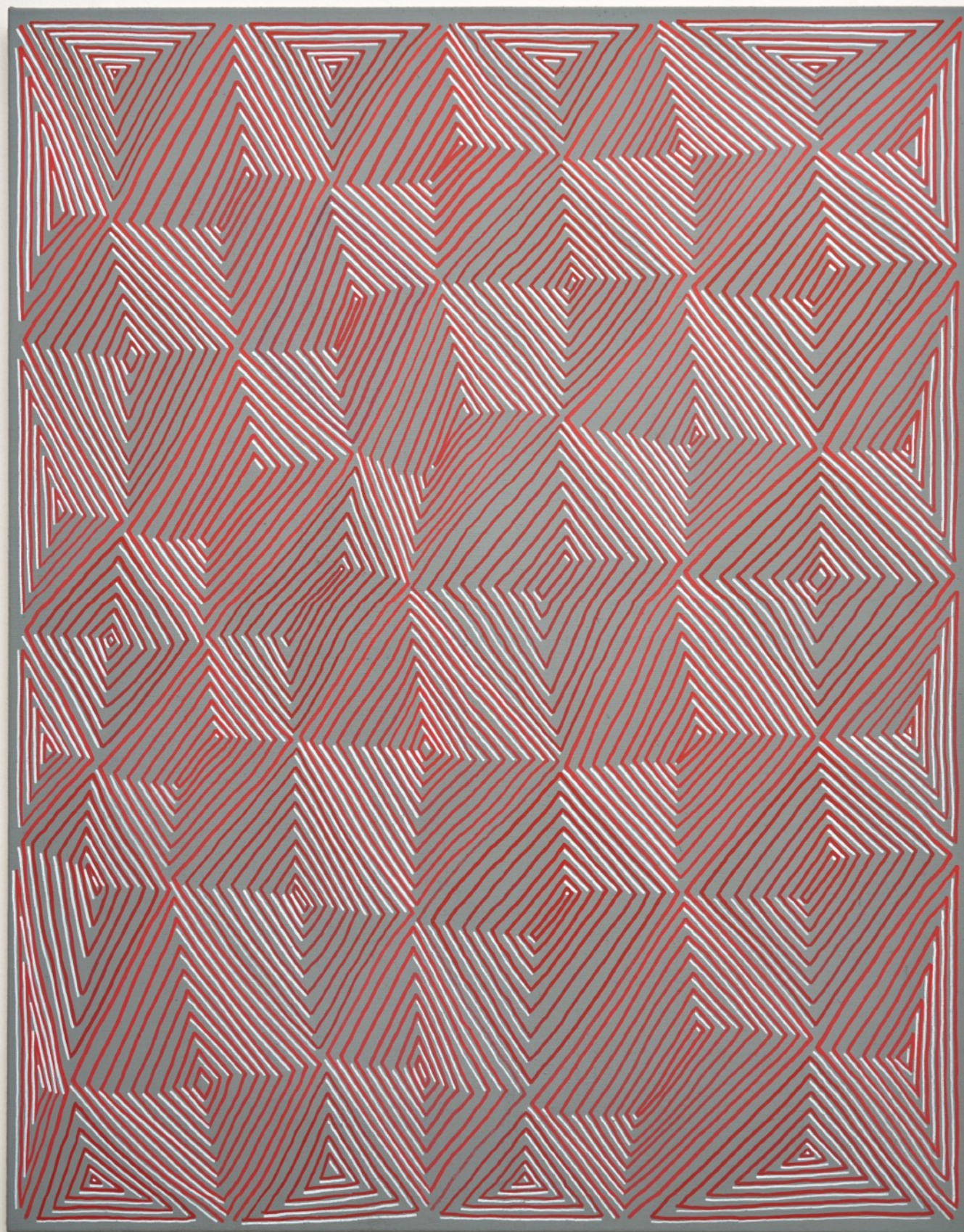
Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (CB3), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (CB4), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (CB2), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber



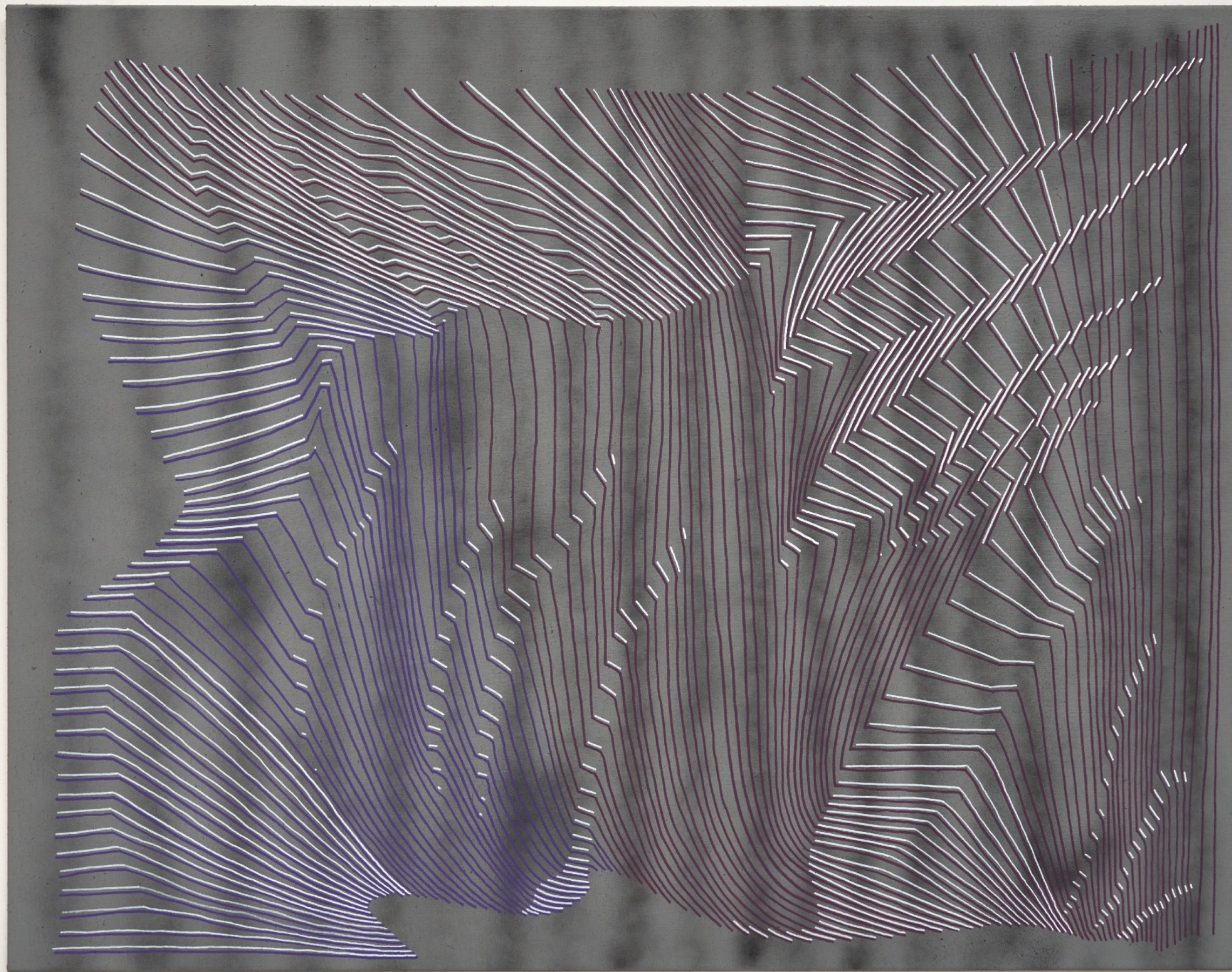
Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (CBI), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (90D3), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (90D2), 2025, Acryl auf Leinwand, 130 x 100 cm, Foto: Jens Gerber



Il-jin Atem Choi, Successive Approximations (90D I), 2025, Acryl auf Leinwand, 140 x 110 cm, Foto: Jens Gerber